

Zeitschrift: Cementbulletin
Band: 38-39 (1970-1971)
Heft: 24

Artikel: Formenspiel mit Betonelementen
Autor: Schorderet, Bernard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Formenspiel mit Betonelementen

Es war verlockend, für die neue Schulhausanlage in Rorschlikon einen Platz im Rahmen der gesamten Architektur besonders zu gestalten.

Ich suchte demnach ein Betonelement, das einfach geformt ist und in der Wiederholung zusammengestellt eine geschmeidige Bodenfläche und auch verschiedenartige stehende Plastiken entstehen lässt. Das Formelement fand sich auf der Grundlage eines Quadrates und dessen Diagonale und zeigt seitlich eine streng geometrische «Welle», die ein lückenloses Aneinanderfügen gestattet. Für den Schulhausplatz in Rorschlikon wurden nur vier verschiedene Elemente eingesetzt, nämlich Nr. 1 mit einer hohen Ecke und drei tiefen, Nr. 2 mit einer tiefen Ecke und drei hohen, Nr. 3 mit zwei hohen und zwei tiefen Ecken je in der Diagonale und Nr. 4 mit zwei hohen und zwei tiefen Ecken je nebeneinander. Die Seitenlänge der quadratischen Grundfläche des Elementes betrug 56 cm.

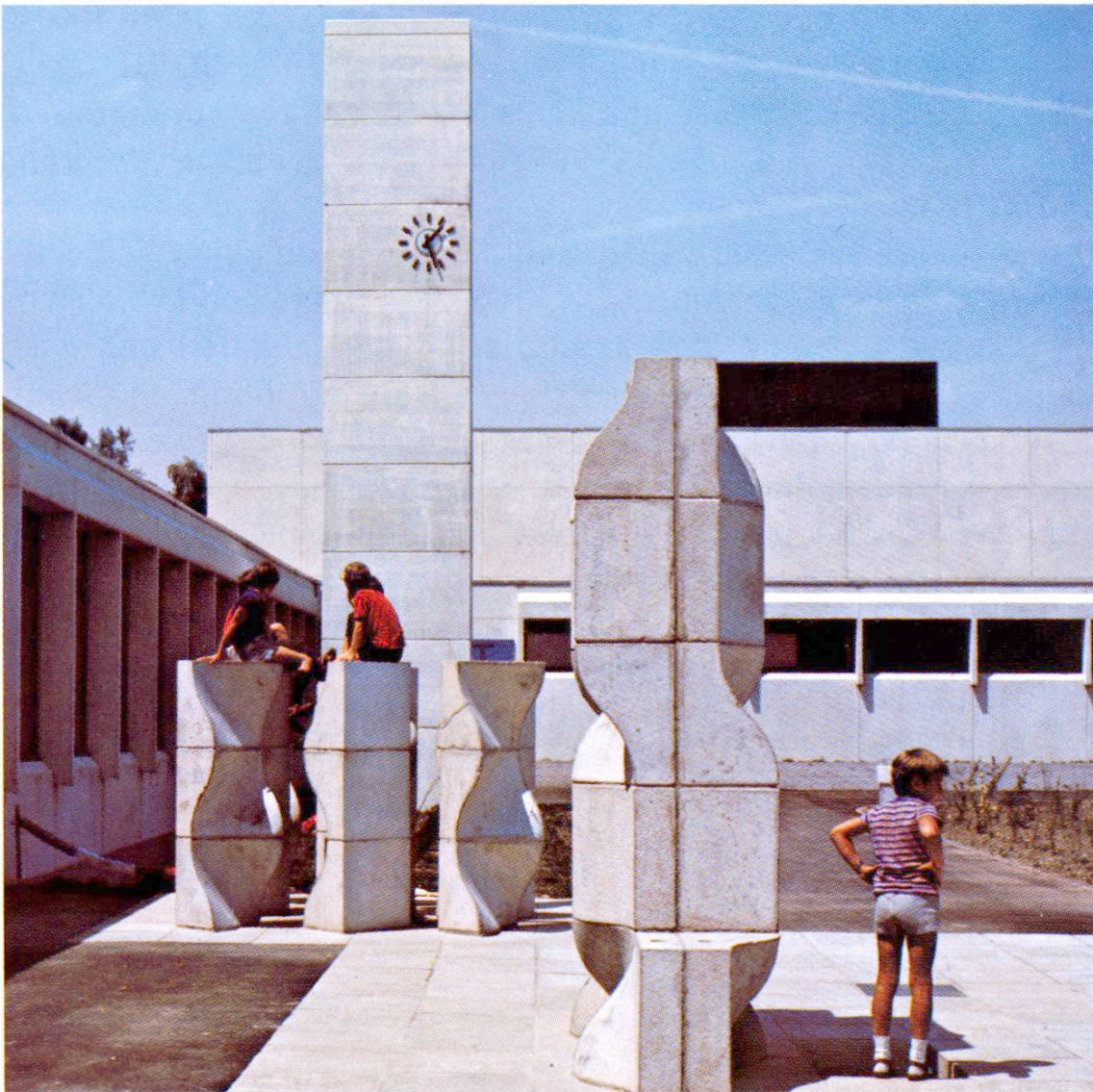
Die Betonelemente wurden auf ein Kiesbett abgestellt. Sie ergaben eine kontinuierliche sanfte Topographie, in der eine längere und eine kürzere Welle auftritt und die keine harten Kanten und schroffen Übergänge aufweist. In der horizontalen Fläche und an den stehenden Strukturen entsteht ein lebendiges Spiel von Licht und Schatten.

Bei anderen Anwendungen könnten auf der gleichen quadratischen Basis noch zwei weitere Formelemente hinzugefügt werden und wenn man die Diagonale des grundlegenden Quadrates zur Seitenlänge eines zweiten macht, erhält man eine noch grössere Serie von Formelementen, deren Wellenformen gegenseitig angepasst sind. Die Wahl der möglichen Kompositionen wird dadurch stark erhöht.

Das Modell dieser Formelemente ist urheberrechtlich geschützt.

Bernard Schorderet





9

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND
BERATUNGSSTELLE DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE WILDEGG,
Telephon (064) 53 17 71